

Piaggio will am 4. Mai wieder anfangen

Der Piaggio-Konzern will in den wegen der Corona-Pandemie vorübergehend stillgelegten italienischen Werken ab 4. Mai die Arbeit wieder aufnehmen. Dazu haben sich Unternehmensführung und Gewerkschaften auf Maßgaben zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten in Pontedera (Piaggio), Noale und Scorzè (Aprilia) sowie Mandello del Lario (Moto Guzzi) geeinigt.

Die Mitarbeiter in Produktion und Administration erhalten in regelmäßigen Abständen spezielle persönliche Schutzausrüstungen. Dazu zählen Schutzmasken, Handschuhe und, falls erforderlich, Schutzbrillen. Ferner werden Desinfektionsspender installiert. Dazu kommen die üblichen Abstands- und Verhaltensregeln. Externe Fachleute messen fortlaufend die Körpertemperatur der Mitarbeiter, Piaggio wird zusätzlich schrittweise Thermo-Scanner einführen. Für Mitarbeiter, die zu besonderen Risikogruppen zählen, sind medizinische Expertisen vorgesehen. Außerdem werden alle Lieferanten aufgefordert, ähnliche Verfahren einzuführen und entsprechende Nachweise vorzulegen, die die Einhaltung der Gesundheitsrichtlinien garantieren.

Italien ist in Europa das am stärksten vom Corona-Virus betroffene Land. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



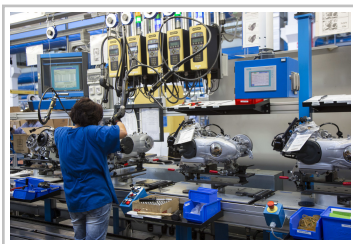
Vespa-Produktion im Piaggio-Werk Pontedera.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Piaggio



Vespa-Produktion im Piaggio-Werk Pontedera.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Piaggio



Vespa-Produktion im Piaggio-Werk Pontedera.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Piaggio